

Für SHV bei den Füchsen nichts zu holen

Handball – Die Fuchsjagd blieb erneut erfolglos. Wie schon im Hinspiel (28:33) Anfang Dezember, verloren die Drittliga-Handballer des Stralsunder HV auch das Rückspiel bei den Füchsen Berlin II. Mit 34:38 ging das letzte Auswärtsspiel der Saison in die Hosen.

„Unser Angriff war im Großen und Ganzen in Ordnung, wann werfen wir schon mal 34 Tore“, bilanzierte SHV-Kapitän Markus Dau gestern am OZ-Telefon. Der 31-jährige Kreisläufer war am Ende mit neun Treffern erfolgreichster Werfer seiner Mannschaft. „Dafür war unsere Abwehr nicht so gut. Die Berliner waren viel agiler als wir, oftmals kamen wir einfach einen Schritt zu spät“, sagte Dau.

Nach ausgeglichenem Beginn (2:2) setzten sich die gastgebenden Füchse über 5:2 auf 10:4 ab (15.). Eine Auszeit änderte zunächst nichts. Zwischenzeitlich gelang Berlin sogar eine Acht-Tore-Führung (19:11), ehe den Gästen bis zur Pause noch das 13:19 gelang.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Sundstädter innerhalb weniger Minuten bis auf 18:22 heran. „Die Füchse hätte man packen können“, ärgerte sich Markus Dau doch ein wenig, vor allem über die vergebenen Chancen, die ein weiteres Verkürzen verhinderten. In der 50. Minute waren die Gastgeber wieder – vorentscheidend – auf 33:25 enteilte. „Da macht sich dann auch der Kräfteverschleiß bemerkbar, Alternativen auf der Bank fehlten“, so der Kapitän. Denn mit dem Langzeitverletzten Frank Wahl, Sebastian Rumniak, Martin Brandt und Eric Hoffmann standen immerhin vier Leistungsträger nicht zur Verfügung.

Positiv, dass sich die Mannschaft nicht abschalten ließ und in den verbleibenden zehn Spielminuten noch ein wenig Ergebniskosmetik betreiben konnte. Neben Dau waren Torben Ehlers mit sieben und Filip Kliszczek mit sechs Treffern erfolgreichste Werfer auf Seiten des Stralsunder HV. Ina Knodel

Schwedische Kadetten siegreich

Über 100 Sportler beteiligten sich am 43. Internationalen Ostsee-Pokal-Turnier.

Von Jürgen Schwols

Boxen – Den Stolz merkte man den Verantwortlichen des PSV Stralsund an. Sind sie doch nach 2012 zum zweiten Mal Ausrichter des weltweit ältesten, alljährlich stattfindenden Turniers für Nachwuchsboxer – dem Internationalen Ostsee-Pokal-Turnier. 1970 von Lok Stralsund ins Leben gerufen und in den Folgejahren etabliert, führte der BC Stralsund die Tradition fort, ehe der PSV im letzten Jahr die Verantwortung für die Ausrichtung des Turniers übernahm, und zur mittlerweile 43. Auflage Nachwuchsboxer aus ganz Deutschland und Europa in die Hansestadt eingeladen hatte.

Insgesamt elf Landesverbände, dazu Teams aus Tschechien, Holland und Schweden waren der Einladung gefolgt und brachten ihre 12- bis 14-jährigen Kadetten mit an den Sund, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich miteinander im Kampf zu messen. Unter den 106 antretenden Boxsportlern befanden sich mit Dominik Germer, Amer Jangojan, Ole Wollmann und Erik Strelow auch vier PSV-Boxer, die für das Team Mecklenburg-Vorpommern durch die Ringseile kletterten.

Bereits ab Freitagvormittag hieß es in der Jahnsporthalle „Ring frei“. Während Erik Strelow (Freilos) und Ole Wollmann (krankheitsbedingte Absage seines Gegners) kampflös ins Halbfinale eingezogen waren, mussten sich Amer Jangojan und Dominik Germer in der Gewichtsklasse bis 40 kg den möglichen Einzug in die nächste Runde erst noch erarbeiten. Dabei wusste besonders Amer Jangojan seinen Trainer Ralf Grabow zu überzeugen. Nachdem sein überforderter Gegner, Daniel Lieder aus Hessen, bereits in Runde eins angezählt worden war, brach der Ringrichter den Kampf in der zweiten Runde endgültig ab.

Weniger erfolgreich war der Auftritt von Dominik Germer. In seinem Kampf gegen den Brandenburger Paul Dützmänn offenbarte der Stralsunder konditionelle Schwächen und verlor nach Punk-



PSV-Boxer Amer Jangojan (blauer Kopfschutz) machte in der Vorrunde mit seinem Gegner Daniel Lieder kurzen Prozess, musste sich dann aber im Halbfinale geschlagen geben.

Fotos: Jürgen Schwols

ten – das frühzeitige Aus für den 13-Jährigen.

Für Amer Jangojan war der Traum vom Sieg im Halbfinale am Samstag ausgeträumt. Sein Gegner Nick Bier aus Niedersachsen, immerhin Deutscher Meister und Europameisterschaftsteilnehmer, erwies sich für den 12-Jährigen eine Nummer zu groß. Sich tapfer

den Angriffen seines Gegenübers erwehrend, nahm Trainer Ralf Grabow seinen Schützling nach zwei Runden aus dem Ring. „Ich wollte Amer nicht gegen einen überlegenen Boxer verheizen“, begründete Grabow seine Entscheidung. Und er sollte sie noch einmal treffen müssen. Im Halbfinalkampf zwischen Ole Wollmann und Nico-

las Bajdullaev aus Hessen kämpfte der Stralsunder von Beginn an auf verlorenem Posten. So blieb seinem Coach keine andere Wahl, als zum Schutz seines Sportlers, das Handtuch zu werfen.

Alle Stralsunder Final-Hoffnungen ruhten jetzt auf Erik Strelow. Doch Kämpferherz und Wille allein sollten auch bei ihm nicht zum Sieg



Die PSV-Boxer Erik Strelow (h. l.), Ole Wollmann (h. r.), Dominik Germer (v. l.) und Amer Jangojan kämpften für das Team MV.

Wir vom PSV sind stolz darauf, dieses Turnier ausrichten zu können und bedanken uns bei den vielen fleißigen Helfern.“



Ralf Grabow (48), PSV-Trainer

Das Turnier für Nachwuchsboxer im Alter zwischen 12 und 14 Jahren hat einen hohen Stellenwert.“



Christian Morales (32), Landstrainer MV

reichen. Sein Gegner, der Berliner Fabian Thiemke, setzte über drei Runden hinweg die klareren Treffer und siegte verdient nach Punkten. So mussten die PSV-Boxer am Final-Sonntag tatenlos mit ansehen, wie sich die schwedische Auswahl den Titel beim 43. Ostsee-Pokal-Turnier sicherte. Das Team MV belegte den neunten Platz.

Stolz auf den neuen Gürtel: 29 Kämpfer im Test

Taekwondo-Verein Stralsund war Gastgeber für die Prüfungen.

Taekwondo – Wie angekündigt, fand die Taekwondo-Gürtelprüfung in Stralsund statt. Der Prüfer Jens-Uwe Heiden, 4. DAN, betreibt seit fast 25 Jahren Taekwondo und kam extra aus Anklam angereist, um alle 29 Teilnehmer zu prüfen. Zur Freude der Trainer, der Sportler und der Familien konnten alle 17 Kinder, die vier Jugendlichen und acht Erwachsenen ihren nächsten Gurt erreichen.

Die Gürtelprüfung besteht aus mehreren Bereichen, wie Grundschule, Formen, Steppschule, Pratzübung, Ein-Schritt-Kampf, Freikampf und Selbstverteidigung. Höhergraduierte Sportler absolvieren zusätzlich noch Bruchtests (ab 5. Kup).

Ben Jannis Schmidt, Denise Schwede und die Brüder Johann und Richard Kühn dürfen ab sofort den gelben Streifen am weißen Gürtel (9. Kup) tragen. Jonas Meister, Paul Lukas Gundlach, Sebastian Wendlandt, Hannah Schmidt, Reinhard Nele und Tim Biele wurden Gelb-Gurte (8. Kup). Den grünen Streifen am gelben Gurt (7. Kup) haben sich Kilian Liß und Janina Schack erkämpft. Sehr stolz auf ihren grünen Gürtel (6. Kup) sind Gabriel Schmidt, Rico Lorenz, Jennifer Daugelat und Michelle Weiser.

Isabell Chlebowski und Florian Leder, der regelmäßig aus Sassnitz zum Training nach Stralsund kommt, verdienten sich den 5. Kup (grün-blau), Max Köpke konnte den blauen Gürtel (4. Kup) erringen. Lara Reinhard, angehende Trainerin, darf nun verdient den blau-roten Gürtel (3. Kup) tragen. Auch alle Erwachsenen konnten



29 Teilnehmer fanden sich zur Gürtelprüfung in Stralsund ein. Gastgeber war der Taekwondo-Verein der Hansestadt.

Foto: Maria Giese

Bestleistungen mit folgenden Ergebnissen zeigen: Daniel Suckow und Daniel Wirtz (8. Kup), Djamilia Burwitz und Jan Reinhard (6. Kup), Marcus Schmidt (5. Kup), Rubens Vinke und die Brüder Jan und Dirk Lorenz (4. Kup), Manuela Wurm trägt ab sofort den 2. Kup, wir lassen uns überraschen, ob Manuela sich für einen roten oder braunen Gürtel entschieden hat.

Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal sechs Jahre alt. Bereits mit vier Jahren kann man bei guten Voraussetzungen mit dem Taekwondo-Sport beginnen. Der älteste Teilnehmer war 40 Jahre jung, wobei Taekwondo bis ins hohe Alter trainiert werden kann. Im Taekwondo-Verein Stralsund trainieren mittlerweile zwei Generationen miteinander, auch Geschwister begeistern sich für diesen Sport.

Die olympische Kampfsportart Taekwondo ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geeignet. Trainiert wird am Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag in der Sporthalle des Hansa-Gymnasiums.

Am 25. Mai werden sich wieder kleine und große Sportler zum Warnow-Cup (Kampfturnier) nach Rostock aufmachen, um sich mit anderen Sportlern zu messen. Am 16. Juni laden wir alle Interessierten zu unserem Kid's Fight nach Stralsund ein. Dieser Wettkampf ist für alle Kinder und Jugendlichen geeignet, da neben Taekwondo auch ein Zehn-Kampf absolviert werden kann.

Infos: www.taekwondo-stralsund.de oder bei Maria Giese unter ☎ 0176/31 49 33 25.

DI-Junioren weiter in der Erfolgsspur

PSV Stralsund in der Landesliga mit 2:1-Auswärtserfolg beim Güstrower SC.

Fußball – Der 18. Spieltag führte die D-Junioren des PSV Stralsund zum schweren Auswärtsspiel beim Güstrower SC. In der Anfangsphase taten sich die PSV-Jungs schwer. Folgerichtig setzte der Gastgeber das erste Ausrufezeichen. Der SC schockte die Sundstädter und markierte das 1:0 (5.).

Von da an wirkten die Gäste frischer, spielten aber zu unständlich. Güstrow hielt gut dagegen

und blieb durch Konter gefährlich. Erst in der 18. Spielminute war es Moritz Dassow, der sich per Kopf die erste Tormöglichkeit für den PSV erarbeitete. Bis zur Pause mussten die Stralsunder allerdings einem Rückstand hinterher laufen.

Mit Wiederbeginn war es der PSV, der das Heft in die Hand nahm und sich Torchancen erarbeitete. Die Güstrower wirkten nun zusehends müder. In der 50. Minute

war der Bann dann gebrochen. Eric Schmidt fasste sich ein Herz und konnte den Ball mit einem Fernschuss zum 1:1 im Tor unterbringen. Nun witterten die Gäste Morgenluft. In der Schlussminute sollte der PSV dann noch einmal eine Chance bekommen. Kapitän Leon Sunagel trat einen Freistoß, der in Oliver Fröhlich seinen Abnehmer fand, und den dieser zum unjubilanten 2:1 Endstand einköpfte. sewa

Master-Team holt Bronze auf dem langen Kanten

Grandioser Saisonauftakt für Stralsunder Drachenbootportler in Schierstein.

Drachenbootsport – Nach dem unendlich scheinenden Winter und dem extrem späten Beginn der Wassersaison konnte das Master-Team des Stralsunder Kanuclubs mit einem Paukenschlag in die Wettkampfsrie des Jahres 2013 starten.

Bei dem 4. Deutschen Meisterschaft über die lange Strecke belegten die Stralsunder Sportler Andreas Bethke, Georg Dallmer, Jens Heine, Heiko Papenfuß, Torsten Weidemann, Frank Schülke, Achmed Ewert und Steuerfrau Kathleen Schmock in Schierstein (Wiesbaden) den Bronzerang.

Auf dem elf Kilometer langen Kanten starteten die Stralsunder mit dem Team „Baltic Dragon“. Nach anfänglichen Problemen ins Rennen zu finden, konnte sich die Mannschaft im Verlauf des Rennens steigern. Nach knapp der Hälfte des Rennens wurde der Rhythmus besser. Auf den letzten 500 Metern liefer-

ten sich die Stralsunder dann einen packenden Endspurt mit einem anderen Team. Ein gutes Zeichen für die frühe Form.

Mit diesem Ergebnis im Rücken kann der Saisonaufbau nun zuver-

sichtlich in Angriff genommen werden. Schließlich steht in diesem Jahr die Qualifikation für die Drachenboot-Weltmeisterschaft 2014 auf dem Plan des Master-Teams.

ae



Das Master-Team des Stralsunder Kanuclubs holte sich in Schierstein die Bronzemedaille und geht jetzt das Unternehmen WM an. Foto: privat